



## **Niederschrift**

26. Sitzung Hauptausschuss  
8. Februar 2022, 16:30 Uhr  
öffentlich  
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz  
Vorsitz: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

1.

### **Punkt 1 der Tagesordnung: Spielstraßen-Angebot ausbauen und temporäre Spielstraßen regelmäßig anbieten**

**Antrag: GRÜNE**

**Vorlage: 2021/1198**

#### **Beschluss:**

Kenntnisnahme im Rahmen der Vorberatung für den Gemeinderat

#### **Abstimmungsergebnis:**

Keine Abstimmung

**Der Vorsitzende** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und teilt die Namen der entschuldigten Stadträt\*innen und Bürgermeister\*innen mit. Anschließend ruft er Tagesordnungspunkt 1 zur Behandlung auf. Er verweist auf die Vorberatungen im Jugendhilfeausschuss und im Planungsausschuss. Es handle sich um eine Vorberatung für den Gemeinderat.

**Stadträtin Fahringer (GRÜNE)** bekennt, man habe bei der Stellungnahme zu Punkt 2 und 3 des Antrags ein deutliches Mehr erwartet. Man habe sich die Einrichtung von temporären Spielstraßen gewünscht. In den Vorberatungen zu diesem Antrag habe sie bereits auf die Sommerstraßen am Beispiel München hingewiesen. Dort werden auch in diesem Jahr wieder temporäre Sommerstraßen eingerichtet. Warum sei so etwas in Karlsruhe nicht möglich?

**Stadtrat Müller (CDU)** kann der Stellungnahme der Verwaltung folgen. Man müsse beachten, dass es bei der Widmung von Straßen um eine rechtliche Vorgabe gebe, die man nicht einfach nach Willkür und Wollen außer Kraft setzen könne. Selbstverständlich solle an dem Projekt „Karlsruhe spielt“ festgehalten werden. Im Antrag der GRÜNE sei der Fokus nicht auf das Ganze gesetzt, sondern vielmehr auf das Punktuelle. Daher sei der Antrag abzulehnen. Die Ausweisung von verkehrsberuhigten Zonen, wie in der Vorlage aufgeführt, werde seine Fraktion mitgehen.

**Stadträtin Melchien (SPD)** hält das Anliegen für berechtigt. Die Herausforderungen seien groß, geeignete Bereiche zu finden. Die drei vorgeschlagenen Bereiche trage ihre Fraktion mit. Außerordentlich begrüße sie, dass die Aktion „Karlsruhe spielt“ ausgeweitet werde.

**Stadtrat Høyem (FDP)** ist dafür, dass regelmäßig temporäre Spielstraßen eingerichtet werden. Jedoch sei man gegen eine permanente Einrichtung.

**Der Vorsitzende** erklärt, er kenne dieses Sommerstraßenkonzept aus Schweden. Seit 2017/2018 diskutiere er mit der Verwaltung darüber, dass man so etwa einrichte. Die Sommerstraßen in Schweden seien jedoch keine Spielstraßen gewesen, sondern es seien Straßen, die man vom Durchgangsverkehr freinehme im Sommer, um dort vor allem Außengastronomie und ähnliches zu ermöglichen. Für Anwohner, Taxis usw. seien sie jedoch weiter befahrbar.

Für dieses Jahr habe man sich vorgenommen, in einem Reallabor einmal die nördliche Karlstraße auszuprobieren. Wenn man bei der temporären Einrichtung einer Spielstraße von vornherein die dauerhafte Errichtung einplanen solle, dann werde es zu einer noch kritischeren Bewertung führen, bevor man solche vorübergehenden Aktionen plane. Auch dürfe man die Straßenverkehrsordnung nicht außer Kraft setzen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt er die erfolgte Vorberatung fest.

Zur Beurkundung:  
Die Schriftführerin:

Hauptamt – Ratsangelegenheiten –  
14. Februar 2022